

## Landesseniorenrat un de LSR-Fachgruppe 2

Gegen Vereensamen mehr Plattdüütsch to faste Tieden op NDR1 Welle Nord un in dat Fernsehen

Adressaten: Sleswig-Holsteenske Landdag, Landesregeren

### **Andrag:**

Dat 31. Olenparlament müch sik befatnen:

De Sleswig-Holsteenske Landdag un de Landesregeren ward beden, sik bi de öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten dorför intosetten, dat dat op NDR 1 Welle Nord noch mehr Plattdüütsch to faste Tieden geven deiht, besünners ok Narichten op Platt, un dat Platt ok regelmatig in Fernsehsennen utstrahlt ward.

### **Begrünnen:**

Besünners ole Lüüd, de siet ehre Kinnertied Platt snackt, vermisst ehr Heimatspraak, de in dat Radio blots af un an to hören is un in dat Fernsehen so goot as gor nich utstrahlt ward. Wenn se denn ok noch Demenz hebbt un dat Hochdüütsche as ehre tweete Spraak vun se vergeten worrn is, denn föhlt se sik ahn ehr Moderspraak heel un deel verlaten un eensam. Se sünd op vertrute Klänge anwiest.

Helga Schultz

-----

### ***Hochdeutsche Fassung:***

AK 1  
AP 31/9

## Landesseniorenrat Schleswig-Holstein e. V. und die LSR-Fachgruppe 2

Gegen Vereinsamung mehr Plattdeutsch zu festen Zeiten auf NDR1 Welle Nord und im Fernsehen

Adressaten: Schleswig-Holsteinischer Landtag, Landesregierung

### **Antrag:**

Das 31. Altenparlament möge beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Landesregierung werden gebeten, sich bei den öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten dafür einzusetzen, dass es auf NDR 1 Welle Nord noch mehr plattdeutsche Radiosendungen zu festen Zeiten gibt, besonders auch Nachrichtensendungen, und dass Beiträge auf Plattdeutsch ebenfalls regelmäßig im Fernsehen ausgestrahlt werden.

### **Begründung:**

Besonders alte Leute, die seit ihrer Kinderzeit Plattdeutsch sprechen, vermissen ihre Heimatsprache, die im Radio nur ab und an zu hören ist und im Fernsehen so gut wie nie ausgestrahlt wird. Wenn sie dann auch noch an Demenz leiden und das Hochdeutsche als ihre zweite Sprache von ihnen vergessen worden ist, dann fühlen

sie sich ohne ihre Muttersprache ganz und gar verlassen und einsam. Sie sind auf vertraute Klänge angewiesen.

Helga Schultz